

Aus der Vorzeit mangeln uns besondere Schriften der Schafzucht gänzlich. Was späterhin über die Schafzucht geschrieben worden, ist mehrentheils nur in denjenigen Schriften enthalten, welche die Landwirthschaft ganz oder theilweise abhandeln. Diese Nachrichten dienen uns hauptsächlich zur Geschichte der Schafzucht, und geben nur dem vorsichtigen Forscher praktische Belehrung.

Schon belehrender sind die Schriften, welche überhaupt die Viehzucht und darin die Schafzucht, als einen Theil derselben, insbesondere abhandeln. Wir übergehen dieselben und wenden uns zu denen, welche die Schafzucht besonders, für sich allein, oder auch nur einzelne Theile davon lehren.

Wir stellen sie in der Reihenfolge auf, in welcher sie erschienen sind, weil sie in dieser Folge zugleich eine Geschichte der Literatur abgeben.

A. S. D. D., die jüngst erbauete Schäferei. Leipzig 1641. 8.
(4 Gr.)

Der redliche und aufrichtige Schäfer 2c. Nürnberg und Prag 1710.
in 12. (3 Gr.)

Kohr sagt in seiner Haushaltungsbibliothek S. 370. von diesem mir noch nicht zu Gesichte gekommenen Buche: „Der ungenannte Autor beschreibt in diesem Werkchen gar weitläufig des Schafviehs Eigenschaften und Nutzungen, Pflege, Wartung, Mastung, Präservirung vor Krankheiten, Abnehmung der Wolle, Aufziehung der Lämmer, die Gebühr der Schäfer, und wie vor derselben Betrügerei in Acht zu nehmen u. s. w.“

Erasmus, Nachricht von der Wolle und deren Manufakturverfassung. Berlin 1731. 4.

Die berühmte Wollschur in Breslau. Mit Kupfern und lustigen Reimen. Folio. (3 Gr.)

Balthas. Ludw. Häckel, Abhandlung vom Schafvieh. Stargard 1745. 1747. (3 Gr.)

J. C. Schäfer, die Egelschnecken der Schafe und die von diesen Würmern entstehenden Krankheiten. Regensburg 1753. 4.

J. W. Hastfer, ausführlicher Unterricht von der Zucht und Wartung der Schafe. Aus dem Schwedischen übersetzt. Göttingen 1754. Bern 1763. 1767. Leipzig 1785. (8 Gr.)